

PROTOKOLL

Anwesende Stimmberechtigte:

<u>Liste</u>	<u>Name</u>	
AfA	Lena Jelinski	Bis TOP 3.2, danach vertreten durch Jan Cloppenburg
AfA	David Ittekkot	
AfA	Jean-Jacques Dengler	
AfA	Elena Reichwald	
AfA	Tim Ruland	
AfA	Chris Fahsing	
AfA	Christina Kock	
CG	Lina Sager	
CG	Franziska Betz	
CG	Jan Leifheit	
CG	Jan Giese	
CG	Jannik Sohn	
Die PARTEI	Bardha Bahtiri	Bis TOP 4
Die PARTEI	Swantje Müller	Bis TOP 4
Die PARTEI	Alexander Berberich	
Hochschulpiraten	Rob Wessel	Ab TOP 2.2, danach vertreten durch Jan Romann

LiSA	-/-	
LiSA	-/-	
LiSA	-/-	
LiSA	-/-	
RCDS	Timo Albeshausen	Bis TOP 3.2
RCDS	Robert Kühltau	Bis TOP 3.3
RCDS	-/-	
RCDS	-/-	
SDS	-/-	

Gäste: Michael Tamke, Merlin Straßburg, Julian Koepff, Jana Weiland (Stugenbeauftragte), Franziska Svoboda, Jan Roman (Finanzreferent), Christopher Kewitz (CG), Martin Fiebelkorn, Martin Geffken

Vorgeschlagene Tagesordnung

1. Formalia

- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
- 1.2 Beschluss über die Tagesordnung

2. Berichte und Aussprache

- 2.1 Berichte der AStA-Mitglieder (Drs. XVI/24)
- 2.2 Berichte der studentischen Senatsmitglieder
- 2.3 Berichte der studentischen Verwaltungsratsmitglieder des Stw.

3. Wahlen zum Studierendenrat 2014

- 3.1 Wahl einer Wahlkommission
- 3.2 Wahl einer Wahlprüfungskommission
- 3.3 Beschluss über die Wahltage zur Studierendenratswahl 2014

4. Nachtragshaushalt (Drs. XVI/28)

5. Anträge

6. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 18:06 Uhr

TOP 1: Formalia

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Chris Fahsing (AfA) eröffnet die Sitzung. Sie stellt fest, dass mit Einladung vom 31.12.2013 form- und fristgerecht eingeladen worden ist. Mit 18 stimmberechtigten Personen ist die Sitzung beschlussfähig.

1.2 Beschluss über die Tagesordnung

Es gibt keine Änderungswünsche über den vorliegenden Tagesordnungsvorschlag. Damit ist der Vorschlag über die Tagesordnung in vorliegender Form angenommen.

TOP 2: Berichte und Aussprache

2.1 Berichte der AStA-Mitglieder (Drs. XVI/24)

Jan Giese (CG) fragt Jan Roman (Hochschulpiraten) in Bezug auf die 2-wöchige Frist für Finanzanträge, was mit Projekten ist, die kurzfristig Geld vom AStA beantragen. Jan Roman antwortet, dass größere Projekte bzw. Projekte welche höhere Geldsummen benötigen eigentlich schon langfristiger geplant seien und damit eine Vorlaufzeit von zwei Wochen für die Bewilligung angemessen seien.

Timo Albeshausen (RCDS) erkundigt sich nach dem Pressekonzept des AStA und fragt nach, ob und wie das Pressekonzept beworben werden soll. Rob Wessel (Hochschulpiraten) führt aus, dass es in dieser Legislatur des AStA erst ein Antrag im Zuge des Pressekonzepts gestellt worden ist. Die geringe Inanspruchnahme der finanziellen Unterstützung aus dem Pressekonzept sei der Grund für die Entscheidung, das Pressekonzept dieses Jahr mehr zu bewerben, z.B. durch Plakate und Flyer.

Timo Albeshausen (RCDS) erfragt, ob es schon Aktivitäten zur Schaffung eines Kulturtickets von Seiten des AStA gab. Bardha Bahtiri (Die PARTEI) informiert, dass sie sich mit dem Theater am Goetheplatz in Verbindung gesetzt habe, momentan aber andere wichtige Projekte ihre Kapazitäten voll ausschöpfen.

Jannik Sohn (CG) würde gern eine Frage an den nicht anwesenden Marvin Pollock (Hochschulpiraten) richten und hofft, dass auch andere Mitglieder des AStA die Frage beantworten können. Jannik Sohn erkundigt sich nach der geplanten Umfrage des AStA, in welcher alle Studierenden online befragt werden sollen. Rob Wessel (Hochschulpiraten) schildert, dass z.B. Fragen zur Hochschulpolitik und zum Semesterticket in der Umfrage behandelt werden sollen. Weiterhin gebe es momentan aber noch Schwierigkeiten mit der Beschaffung der E-Mailadressen der Studierenden. Diese Daten werden benötigt, damit ein Token per Mail verschickt werden kann, welcher ermöglicht, dass alle Studierenden nur einmal an der Umfrage teilnehmen können und die Ergebnisse damit verlässlicher werden. Alexander Berberich (Die PARTEI) ergänzt, dass auch Fragen zum Service-Angebot des AStA und dem vegetarischen und veganen Angebot der Mensa in der Umfrage enthalten sein werden.

Jannik Sohn (CG) erkundigt sich, ob noch ein externes Unternehmen vom AStA angefordert wird, um die Server-Probleme zu lösen. Rob Wessel (Hochschulpiraten) entgegnet, dass die Probleme vorerst soweit gelöst seien und der dazu getroffene AStA-Beschluss damit erstmal hinfällig sei.

Jan Leifheit (CG) stellt fest, dass kein Rechenschaftsbericht von Tim Ruland (AfA) vorliegt und erbittet einen mündlichen Bericht. Tim Ruland erläutert, dass er in letzter Zeit vor allem mit der Nachbereitung der Studierendenproteste beschäftigt gewesen sei und sich mit der Frage beschäftigt habe, wie es jetzt weiter geht mit den Protesten, gerade in Hinblick auf den Hochschulentwicklungsplan. Zudem habe es ein Treffen mit Matthias Güldner von den Grünen gegeben. Zusätzlich gab Tim Ruland an mit der Nacharbeit der während seines Urlaubs angelaufenen Mails beschäftigt zu sein.

Jannik Sohn (CG) stellt fest, dass kein Rechenschaftsbericht aus dem Referat für Soziales (Referent Ben Noethlichs (AfA)) vorliegt. Er erfragt, ob die geplante Begehung mit der IG Handicap stattgefunden habe und was im Projekt „Wohnen für Hilfe“ stattgefunden habe. Jean-Jacques Dengler (AfA) berichtet, dass die Begehung noch nicht stattgefunden habe. Zudem führt er aus, dass am Montag den 13.01.2014 eine Pressekonferenz des Projekts „Wohnen für Hilfe“ stattfinden wird, an der auch Ben Noethlichs teilnehmen wird. Auf Nachfrage teilt Rob Wessel (Hochschulpiraten) mit, dass die Pressekonferenz nur sehr klein sein wird und somit auch nur für die Presse geöffnet sein wird.

Jan Leifheit (CG) wendet sich an Jan Cloppenburg (AfA) und möchte wissen, was in den letzten drei Monaten im Zuge seiner Beauftragung zur hochschulpolitischen Vernetzung geschehen sei, was nicht mit Jan Cloppenburgs Amt im Vorstand des fzs verbunden gewesen sei. Jan Cloppenburg merkt an, dass es sehr schwer sei beide Tätigkeiten strikt voneinander zu trennen, da man so oder so mit den verschiedenen ASten in Verbindung stehen würde. Jan Giese (CG) erkundigt sich, ob Jan Cloppenburg auch vom fzs Bezüge bekäme. Jan Cloppenburg entgegnet, dass dies nicht der Fall sei und er es als Teil seiner Aufgabe sieht, immer einen Blick darauf zu haben, welche Themen vom AStA der Uni Bremen interessant seien und diese Themen hier zur Bearbeitung einbringt. Jan Giese fragt nach, ob es einen Konflikt zwischen der AStA-Beauftragung und dem Amt im fzs-Vorstand gibt. Jan Cloppenburg antwortet, dass dies nicht der Fall sei, da es vom AStA der Uni Bremen nicht den Wunsch gebe den AStA nach außen zu vertreten und er somit nur Themen in den AStA hineintrage. Jan Giese erfragt, ob es denn so eine Begründung für die Aufwandsentschädigung für Jan Cloppenburg gebe. Jan Cloppenburg entgegnet, dass die Aufwandsentschädigung angemessen sein, da er keiner Tätigkeit nachgehe, die er auch ohne Beauftragung durchführen würde. Jan Giese weist darauf hin, dass während der konstituierenden Sitzung des Studierendenrats erklärt worden sei, dass Jan Cloppenburg auch eine andere Person für die Beauftragung einarbeiten würde.

Er fragt nach, ob das noch geschehen soll. Jan Cloppenburg entgegnet, dass bisher niemand Interesse an der Beauftragung bekundet hätte, er aber bereit sei eine andere Person einzuarbeiten.

2.2 Berichte der studentischen Senatsmitglieder

Lina Sager (CG) beginnt mit dem Bericht. Sie schildert, dass das herausragende Thema der letzten AS-Sitzung der angestrebte Wechsel der Uni Bremen weg von der Programmakkreditierung und hin zur Systemakkreditierung. Besonders kritisch zu betrachten sei bei diesem Punkt, dass Studierende im Voraus nicht in die Diskussion miteinbezogen worden seien. Letztlich sei dieses Thema nicht zum Abschluss gebracht der AS-Sitzung worden und die Diskussion werde auf der nächsten Sitzung des AS weitergeführt. Tim Ruland (AfA) merkt an, dass er und Jana Weiland auch schon ein Gespräch mit Frau Schellhowe bzgl. der Systemakkreditierung gehabt hätten. Bei diesem Gespräch sei geäußert worden, dass ggf. eine Kommission zu dem Thema gegründet werden soll, in welcher dann auch Studierende Mitglieder sein sollen. Zudem werde die Systemakkreditierung auch Thema auf der nächsten Stufenkonferenz sein.

2.3 Berichte der studentischen Verwaltungsratsmitglieder des Stw.

Jan Cloppenburg (AfA) beginnt mit dem Bericht. Er schildert, dass das dominante Thema der letzten Verwaltungsratssitzung die Erhöhung der Essens- und Heißgetränkepreises des Studentwerks gewesen sei. Er führt aus, dass zunächst vom Studentenwerk angedacht gewesen sei, die Preise von Essen I und Essen II um 30 Cent zu erhöhen. Dies sei von den studentischen Mitgliedern des Verwaltungsrats verhindert worden und man einigte sich letztlich auf eine Preiserhöhung von 15 Cent bei Essen I und Essen II. Weiterhin sei die Preiserhöhung bei den Heißgetränken schlussendlich nicht vom Verwaltungsrat festgelegt worden, mit der Begründung, dass über diese Erhöhung die Mitarbeiter entscheiden sollen, da dies zum operativen Geschäft gehöre und keine politische Entscheidung sei. Jan Giese (CG) merkt an, dass die Unterscheidung in politische und operative Preise Unsinn sei und dass die Erhöhung des Kaffeepreises sehr wohl eine politische Entscheidung sei. Chris Fahsing (AfA) erwidert, dass nur so eine geringere Erhöhung der Essenspreise durchzusetzen war, da die Differenz zu den angestrebten Mehreinnahmen nun über die Kaffeepreise eingeholt werden solle. Jan Giese führt an, dass alle Preise des Studentenwerks, auch die für Brötchen und andere Angebote, Verhandlungssache sein sollten und nicht nur die Preise von Essen I und Essen II.

Jean-Jacques Dengler (AfA) möchte erfahren, ob in der Verwaltungsratssitzung auch über die Anfrage des AStAs gesprochen worden sei bzgl. der Unterstützung des AStAs durch das Studentenwerk in politischen Belangen. Chris Fahsing (AfA) verneint dies und erklärt, dass aufgrund der ausgedehnten Diskussion über die Preiserhöhung nicht genügend Zeit gewesen sei, es aber eine außerordentliche Verwaltungsratssitzung im März geben werde, auf welche unter anderem dieses Thema angesprochen werden könne.

Christina Kock (AfA) kommt thematisch noch mal auf die Preiserhöhungen zurück. Sie fordert, dass auch mal über die versteckten Preiserhöhungen in der Mensa mit dem Verwaltungsrat gesprochen werden solle (z.B. kleinere Portionen oder dass Brötchen zur Suppe nun extra bezahlt werden müssten). Jan Cloppenburg (AfA) sagt, dass diese Problematik nicht ange-

sprochen worden sei. Er schlägt vor, dass der SR eine Arbeitsgruppe gründen könne, welche ein Konzept ausarbeitet, welche Standards von Mensa und Cafeteria erfüllt werden sollen.

Jean-Jacques Dengler (AfA) fragt nach, wie die von den Studierenden geforderte Qualitätssteigerung der Mahlzeiten bei einer Preiserhöhung überprüft und durchgesetzt werden sollen. Chris Fahsing (AfA) antwortet, dass das Studentenwerk angegeben hätte, dass die 15 Cent Erhöhung zu wenig sei, um eine Qualitätssteigerung durchzuführen.

David Ittekkot (AfA) möchte Wissen, ob das Studentenwerk eine Stellungnahme abgegeben hat zu der Frage, was mit dem Geld geschehen sei, welches das Studentenwerk in den letzten Jahren mehreingenommen habe durch Erhöhung des Studentenwerksbeitrags. Chris Fahsing (AfA) antwortet, dass das Studentenwerk zu dieser Frage angegeben hätte sich nicht daran erinnern zu können durch die Erhöhung der Beiträge eine längerfristige Preisstabilität garantieren zu können.

TOP 3: Wahlen zum Studierendenrat 2014

3.1 Wahl einer Wahlkommission

Es gibt vier Personen, welche sich für die mit drei Personen zu besetzende Wahlkommission zur Verfügung stellen: Martin Geffken, Julian Koepff, Merlin Straßburg und Franziska Svoboda. Alle vier sind als Gäste anwesend und stellen sich vor. Franziska Svoboda gibt an, dass sie nur zum ersten der von der Universität vorgeschlagenen Wahltermine da sein kann und auch bei diesem Termin schon ab Freitag, den 20.06.2014, woanders sein müsse. Martin Fiebelkorn gibt zu bedenken, dass die Wahlkommission bis zur konstituierenden Sitzung des SR gefordert sei und somit vollständig anwesend sein sollte. Chris Fahsing (AfA) erklärt, dass dies rechtlich jedoch nicht problematisch sei und dies auch schon mit der Rechtsstelle der Universität besprochen worden sei. Sie macht den Vorschlag, dass man eine Vertretungsperson für die Wahlkommission wählen könne, es sei in der Ordnung nicht geregelt, ob man dies dürfe oder nicht. Diese Vertretungsperson könne dann einspringen, wenn ein Mitglied der Wahlkommission ausfällt, was ohnehin immer der Fall sein könne. Timo Albeshausen (RCDS) merkt an, dass man das ja gar nicht zu machen brauche, wenn es laut Rechtsstelle auch ohne eine Vertretung gehe, für ihn seien jedoch beide Möglichkeiten in Ordnung. Martin Fiebelkorn vermutet, dass diese Regelung bei einer eventuellen Klage vor dem Verwaltungsgericht nicht rechtssicher sei. Christina Kock (AfA) betont, dass man dem Urteil der Rechtsstelle schon trauen sollte, Martin Fiebelkorn ist jedoch nicht überzeugt und warnt vor einer möglichen Wahlwiederholung im Falle eines Widerspruchs.

Chris Fahsing (AfA) schlägt vor, dass man auf der außerordentlichen SR-Sitzung im Februar die Wahlordnung ändern und dann eine Vertretung wählen könne. David Ittekkot gibt zu bedenken, dass im Februar keine satzungsändernde Mehrheit auf der Sitzung sein könne. Es wird entschieden ein Stimmungsbild zu machen darüber, ob man jetzt eine Vertretung wählen solle oder erst im Februar nach der Änderung der Wahlordnung oder man generell keine Vertretung benennen wolle. Das Stimmungsbild ergibt, dass die meisten Personen dahin tendieren im Februar die Wahlordnung zu ändern um dann eine Vertretung zu wählen. Damit werden auf der heutigen Sitzung die drei ordentlichen Mitglieder der Wahlkommission gewählt. Die Mitglieder des SR können auf einem Wahlzettel nun drei der vier vorgeschlagenen Personen wählen. Um bei der Stimmenauszählung zu helfen, werden Mitglieder aller Lis-

ten aufgefordert Chris Fahsing (AfA) zu unterstützen, da das restliche SR-Präsidium nicht anwesend ist. Das Ergebnis lautet:

Abgegebene Stimmen: 18
Davon gültig: 17
Davon ungültig: 1

Entfallen auf:
Franziska Svoboda: 14
Julian Koepff: 17
Martin Geffken: 3
Merlin Straßburg: 14

Alle Personen nehmen die Wahl an, womit Franziska Svoboda, Julian Koepff und Merlin Straßburg als Mitglieder der Wahlkommission gewählt sind.

3.2. Wahl einer Wahlprüfungskommission

Für die Wahlprüfungskommission werden sieben Mitglieder benötigt. Chris Fahsing (AfA) erläutert kurz, welche Aufgaben die Wahlprüfungskommission hat. Um den Listen Zeit zu geben sich Personenvorschläge zu überlegen, wird eine Pause von fünf Minuten gemacht.

Nach der Pause werden folgende acht Vorschläge gemacht: Anja Stanowsky (CG), Jannik Sohn (CG), Jan Leifheit (CG), Rob Wessel (Hochschulpiraten), Elena Reichwald (AfA), Sören Böhrnsen (AfA), Julian Wegener (RCDS), Alexander Berberich (Die PARTEI).

Von diesen acht Personen dürfen die stimmberechtigten Mitglieder des SR sieben Leute wählen. Das Ergebnis lautet:

Abgegebene Stimmen: 17
Davon gültig: 17
Davon ungültig: 0

Entfallen auf:
Anja Stanowsky: 12
Jannik Sohn: 10
Jan Leifheit: 12
Rob Wessel: 10
Sören Böhrnsen: 12
Elena Reichwald: 10
Julian Wegener: 9
Alexander Berberich: 11

Die anwesenden gewählten Personen nehmen alle die Wahl an, Sören Böhrnsen und Rob Wessel haben schon im Voraus eine schriftliche Erklärung bei Chris Fahsing (AfA) abgege-

ben, dass sie im Falle ihrer Wahl diese annehmen. Damit sind Anja Stanowksy, Jannik Sohn, Jan Leifheit, Rob Wessel, Sören Böhrnsen, Elena Reichwald und Alexander Berberich als Mitglieder der Wahlprüfungskommission gewählt.

3.3 Beschluss über die Wahltag zur Studierendenratswahl 2014

Die Universität hat zwei Wochen als mögliche Termine für die Studierendenrats- und Gremienwahlen vorgeschlagen. Diese Termine sind zum einen die Woche vom 16.06.-20.06.2014 oder die Woche vom 23.06.-27.06.2014. Da die Wahlkommission den Wahltermin festlegt und nicht der SR, wird in diesem TOP über eine Empfehlung, welche an die Wahlkommission herangetragen wird, abgestimmt.

Chris Fahsing (AfA) führt aus, dass die Woche vom 16.06.-20.06.2014 passender wäre, da dort alle Mitglieder der Wahlkommission Zeit haben (bis auf den 20.06.) und der späteste Termin für die konstituierende Sitzung so in der vorletzten Vorlesungswoche und nicht in der letzten Vorlesungswoche liegen würde. Somit wird über die Woche vom 16.06.-20.06.2014 als Empfehlung für die Wahlwoche abgestimmt.

Die Woche vom 16.06.-20.06.2014 wird mit 15:0:1 als Wahlwoche präferiert. Damit wird dieser Termin als Empfehlung an die Wahlkommission weitergegeben.

TOP 4: Nachtragshaushalt (Drs. XVI/28)

Jan Roman (Hochschulpiraten) stellt den Nachtragshaushalt vor. Es ist angedacht, dass es eine Beauftragung im Referat für Studium und Lehre geben soll, welche auch vergütet werden soll. Damit muss der Haushaltsposten für Beauftragungen erhöht werden, nämlich von 8.000€ auf 10.000€. Die benötigten 2000€ gehen zu Lasten des Haushaltspostens für die Aufwandsentschädigung des Vorstands. Campus Grün weist darauf hin, dass es einen Zahlendreher in den Zahlen des Haushaltspostens für die Aufwandsentschädigung für den Vorstand gibt. Tim Ruland (AfA) merkt an, dass die Beauftragung zu diesem Zeitpunkt nicht ganz fest wäre, da nicht sicher ist, ob die angedachte Person wirklich beauftragt werden möchte. Somit wäre es nicht schlimm, wenn der Nachtragshaushalt noch nicht auf dieser Sitzung beschlossen wird. Jan Roman stimmt dem zu und fügt dem hinzu, dass es sowieso noch einen weiteren Nachtragshaushalt geben werde und man die Abstimmung also besser verschieben könne. Damit zieht Jan Roman den Antrag zurück.

TOP 5: Anträge: Anpassung Beitragsordnung wegen Semestertickethöhung (Drs. XVI/29)

Der VBN möchte den Preis des Semestertickets zum nächsten Wintersemester um 8,72% erhöhen. Somit muss der Beitrag in der Beitragsordnung auf 157,80€ angepasst werden. Lina Sager (CG) fragt nach, was bei der LAK rausgekommen sei, welche sich mit dem Semesterticket beschäftigen wollte. Jean-Jacques Dengler

(AfA) berichtet, dass es sich dabei um eine niedersächsische LAK gehandelt habe auf welcher die Idee besprochen worden sei, Niedersachsen und Bremen im Semesterticket zu fusionieren, jedoch sei kein Ergebnis erzielt worden.

Es kommt die Diskussion auf, welche Mehrheit für eine Änderung der Beitragsordnung benötigt wird. Es wird der Vorschlag gemacht, dass eine Pause gemacht wird, um die Ordnungen zu Rate zu ziehen. Jan Giese (CG) stellt jedoch den Antrag, keine Pause zu machen und abzustimmen ohne die Ordnungen zu Rate zu ziehen. Mit 9:3:2 wird dieser Antrag angenommen und es wird direkt zur Abstimmung über die Beschlussvorlage gekommen.

Mit 7:6:1 wird der Antrag angenommen.

TOP 6: Verschiedenes

Chris Fahsing (AfA) kündigt an, dass es Ende Februar eine außerordentliche SR-Sitzung geben wird, um den Haushalt zu behandeln und neue studentische Mitglieder für den Verwaltungsrat zu wählen. Zudem soll dann auch die Wahlordnung geändert werden und eine Vertretung für die Wahlkommission gewählt werden. Für den genauen Termin soll wie gehabt ein Mittwoch festgelegt werden und auch ein Termin am späten Nachmittag oder frühen Abend, gegen 18 Uhr, soll beibehalten werden.

Ende der Sitzung: 20:24

Für das Protokoll: Elena Reichwald